

Die zwei Könige

Und das Geheimnis der Kristalle

Von -Sorvana-

Kapitel 17: Mones Licht....das sie hintergeht

Die Tage vergingen, Amarice bringt den Frauen alles bei was sie wüsste. Und die Frauen lernen schnell, besonders Mone und Nicole.

Doch Amarices Vermutung, dass die Frauen, die Kristalle in sich tragen, können sie nicht nachgehen. Da Amarice, es ihnen nicht beibringen kann. Und so laufen sie Nebeneinander und gehen schweigend weiter.

„Ich würde, euch so gerne helfen. Doch ich weiß nicht wie“, gesteht Amarice.

„Ist schon gut Amarice, vielleicht lernen wir es auch von alleine“, lächelt Zoey beruhigend.

„Nein, das geht leider nicht“, kontert Amarice.

„Und wieso nicht?“, fragt Alexis nach.

„Weil ihr jemand, braucht der euch dabei Hilft. Ich kann es leider nicht, aber ich weiß, wer euch helfen kann“, lächelt Amarice am Schluss.

„Und wer?“, fragt Nicole nach.

„Die Königin, von meinem Nachbarstamm. Königin Dilara. Es geht das Gerücht rum, sie habe schon einmal sieben Frauen geholfen. Die Kristalle zu benützen. Doch ob, dieses Gerücht auch wahr ist. Weiß ich leider nicht“, erklärt Amarice.

„Dann finden wir es heraus“, meint Serena mit neuem Mut, wobei die anderen sie leicht irritiert ansehen.

„Was denn?“, fragt Serena nach.

„Seid wann so Motiviert?“, fragt Zoey lächelnd nach.

„Das liegt daran, dass ich meinen Freund wiedersehen möchte“, teilt Serena ihnen mit.

„Nicht nur du“, brummt Nicole lächelnd.

„Also dann machen wir uns auf dem Weg oder?“, fragt Amarice nach, wobei die Frauen ihr zustimmen.

Schon seid fünf Tagen, sind die Frauen und Amarice jetzt unterwegs zum Nachbarstamm. Das von der Königin Dilara geführt wird. Die Frauen müssen zugeben, dass sie schon etwas nervös sind. Doch Amarice beruhigt sie immer wieder mit den Worten. Das die Königin, eine recht freundliche Person ist.

In dieser Zeit, hat sich auch die Kleidung der Frauen geändert. Sie tragen alle ein schlichtes Oberteil, das eng um ihre Brust liegt, dabei aber ihren Bauch freilässt. Dazu eine Hose. Diese beiden Kleidungsstücke waren aus Leder oder normalen Stoff gemacht. Außerdem haben sie sich Waffen zugelegt und können, schon einigermaßen damit umgehen.

Nicole und Mone, kämpfen mit einem Schwert, wobei Mone noch zusätzlich mit einem Chakram kämpft und Nicole mit Pfeil und Bogen.

Serena kämpft mit Sai-Gabeln, wie auch Alexis.

Zoey hat sich einen Kampfstab gekauft und kämpft damit.

Melody und Sam, kämpfen mit zwei Dolchen. Die sie ebenso, wie Serenas Sai-Gabeln in ihre Stiefeln stecken können.

Seid die Frauen kämpfen können, sind sie auch Mutiger geworden und stehen nicht wie festgefroren auf ihre Plätze, wenn sie Angegriffen werden.

Was besonders Amarice, freut und sie immer nur anerkannt nicken kann. Wenn die Frauen, es aus eigener Kraft schaffen, ihren Feind niederzustrecken.

Die acht jungen Frauen, kommen gerade in einem Dorf an und schauen sich um. Auf dem Markt finden sie Proviant und Wasser, dass sie sofort erwerben und somit ihre Vorräte auch wieder auffüllen können. Auch finden Amarice, zwei Pferde und kauft diese ebenso. Denn sie ist sich sicher, dass sie mit zwei Reittieren etwas schneller vorankommen. Denn jetzt können sie ihr Gebäck auf die Reittiere deponieren und müssen diese nicht durch die Gegend tragen.

Während sich Amarice und Zoey, um die Reittieren kümmern und auch dafür sorgen. Dass diese mit neuen Hufen beschlagen werden. Gehen die anderen etwas durch das Dorf, wobei sie einen Tempel entdecken.

Wie von Geisterhand, bleibt Mone stehen und kann sich nicht mehr vom Tempel abwenden.

„Aus dem Weg“, raunt es hinter ihr sauer, wobei Mone nach hinten blickt. Sie kann einige Menschen ausmachen, die eine schwarze Robe tragen und vor ihr stehen bleiben. Mone macht schnell einen Schritt zur Seite, wie auch ihre sechs Freundinnen und lassen die Menschen passieren.

„Wohin gehen die denn?“, fragt Serena nach.

„So wie es aussieht, in den Tempel“, meint Nicole und zuckt mit ihren Schultern.

„Natürlich gehen wir in den Tempel, immerhin wollen wir zu unserem Gott beten“, meint ein junger Mann, der gerade zwischen den Frauen durchläuft.

„Gott? Anbeten?“, fragt Mone nach.

„Ich sehen ihr kommt nicht von ihr. Leider habe ich keine Zeit, euch alles zu erklären. Vielleicht sieht man sich ein anderes Mal wieder und kann es euch erklären“, lächelt der Mann und geht nun seinen Freunden hinterher und verschwindet in dem Tempel.

„Komischer Kerl“, meint Alexis und wendet sich zum gehen, wie auch die anderen. Nur Mone nicht, diese bleibt immernoch wie Angewurzelt stehen.

„Mone kommst du?“, holt Nicole, sie aus ihren Gedanken. Diese wendet sich verwirrt Nicole zu, nickt und folgt ihren Freundinnen. Doch dabei wirft sie immer wieder einen Blick nach hinten.

Nachdem sie sich gestärkt haben und sich Abreisebereit gemacht haben, laufen sie weiter. Wobei sie erneut am Tempel vorbeikommen, wobei Mone erneut stehen bleibt und sich den Tempel ansieht.

Irritiert bleiben die anderen stehen und schauen zu Mone.

„Wo bleibst du denn?“, fragt Serena nach, die nach diesen zwei Wochen wo sie jetzt schon hier sind, mutiger geworden ist.

„Ich weiß auch nicht, aber dieser Tempel zieht mich Magisch an“, erklärt Mone.

„Das sollte er aber nicht“, mischt sich jetzt Amarice ein.

„Wieso nicht?“, fragt jetzt auch Nicole nach.

„Dieser Tempel gehört zu Noturn“, erklärt Amarice abfällig.

„Mir egal, du wem er gehört. Ich muss da jetzt rein“, wehrt Mone ab und geht mit schnellen Schritten auf den Tempel zu.

„Lass das, du bringst dich nur unnötig in Gefahr“, ruft Amarice ihr hinterher, doch Mone reagiert darauf nicht und läuft weiter.

„Wir sollten hinterher gehen“, meint Nicole und folgt Mone, die anderen stimmen schnell zu und laufen ihr hinterher.

Mone betritt gerade den Tempel, als sich diese Priester zur ihr umdrehen und sich umstellen.

„Was wollt ihr von mir?“, fragt Mone irritiert nach, nachdem sie eine Weile nichts gehört hat.

„Unsere Jungfrau“, kann sie die Leute sagen hören.

„Sie wird uns endlich, die Tochter der Finsternis gebären“, hört sie einen weiteren.

Mone schaut verwirrt auf die Menschenmasse um sich herum und versucht sich dann daraus zu befreien, doch sie scheitert. Da die Leute einfach zu eng zusammenstehen und sie kaum durch kommt.

„Lasst mich hier raus“, schreit Mone sauer. In diesem Moment treten auch Amarice und die anderen in den Tempel.

„Wo ist Mone, denn?“, fragt Serena laut.

„Keine Ahnung“, murmelt Nicole und sieht sich um.

„Leute, helft mir“, bittet Mone verzweifelt, als sie die Stimmen ihrer Freundinnen wahrgenommen hat.

Sofort reagieren Amarice und Nicole und rennen auf den Haufen zu, sie versuchen an Mone ran zukommen, schaffen es aber nicht. Doch irgendwann haben sie genug und greifen zu ihren Waffen und schlagen mit diesen, diesen Leuten eins über, einer nach dem anderen fällt zu Boden. Als sie endlich in der Mitte ankommen, schauen sich Amarice und Nicole verwirrt in die Augen.

„Wo ist sie denn?“, fragt Nicole außer Atem nach. Auch Melody, Sam, Alexis, Serena und Zoey, haben bereits begonnen zu Kämpfen. Zufällig entdeckt Zoey, Mone am Altar stehen. Doch vor ihr stehen zwei Frauen beide mit einem Dolch in der Hand.

„Nicole, Amarice sie steht am Altar und wird bedroht“, schreit Zoey über den Lärm hinweg. Die zwei Frauen drehen sich auch sofort zum Altar und rennen los, sie versuchen noch rechtzeitig da zu sein, doch Mone nimmt ihr Schwert und sticht der ersten in die Hüften die sofort zusammen sinkt. Sie bemerkt leider nicht wie der Altar hinter ihr verschwindet und ein Abgrund sich freiliegt. Doch Nicole und Amarice sehen das sehr wohl und versuchen schneller da zu sein. Doch bevor sie Mone erreichen können, wird diese von der zweiten Frau in den Abgrund gestoßen.

„Mone“, schreit Nicole und muss von Amarice festgehalten werden.

„Mone“, schreit Nicole wieder, als sie sich die Augen plötzlich zuhalten muss. Da aus dem Abgrund schwarze Flammen schießen und Mone auf ihnen liegt.

Mone hat vor Schock, ihre Augen geschlossen als sie diese Flammen auf sich zurasen sieht. Sie bemerkt nicht wirklich, wie sie wieder aus dem Abgrund heraus gehoben wird.

„Jungfrau, du bekommst die heilige Pflicht meine Tochter zu gebären“, hört sie eine Stimme in ihrem Kopf, sie spürt wie sich die Flammen um ihren Körper wickeln und

irgendwas in sie eingepflanzt wird.

Nachdem das erledigt war, verpuffen die Flammen und Mone schwebt kurz über den Abgrund fällt aber langsam wieder runter, doch Amarice kann sie gerade noch am Arm packen und beide werden auf dem Boden geschleudert. Nicole tötet, die andere Frau die Mone rein gestoßen hat und lässt ihr Schwert, wieder in ihrer Schwertscheide verschwinden. Dann kommt sie zu Amarice und Mone.

„Alles in Ordnung?“, fragt Nicole besorgt.

„Mir geht es gut, doch irgendwas stimmt mit Mone nicht“, teilt Amarice ihr mit, mittlerweile haben auch die anderen Frauen, ihre Kämpfe beendet und kommen zu ihnen.

„Ist mit Mone alles in Ordnung?“, fragt Serena besorgt nach.

„Wissen wir noch nicht, aber wir sollten zusehen das wir jetzt verschwinden“, teilt Nicole ihnen mit, nimmt Mone huckepackt und zusammen verlassen sie den Tempel und verschwinden in den Wald.

Drei Monate vergehen, in dem die anderen Grübel was mit Mone passiert ist. Denn sie bekommt nach und nach, einen dickeren Bauch und schnauft sehr schnell oder bekommt starke Bauchschmerzen.

Am Abend, sitzen Amarice und Nicole in einer Hütte, in der Mitte der beiden prasselt ein Feuer. Die zwei sehen nachdenklich auf dem Boden, sie verstehen nicht was hier gerade vorgeht. Bis Amarice etwas einfällt.

„Nicole, ich glaube ich weiß was mit Mone los ist“, sagt Amarice.

„Und was?“, hackt Nicole nach.

„Sie ist schwanger, von Noturn“, kontert Amarice, Nicole sieht geschockt zu ihr.

„Das ist doch nicht dein ernst oder?“, fragt Nicole laut.

„Doch, überleg mal was haben die Dorfbewohner heute zu uns gesagt bevor wir diese Hütte gefunden haben?“, kontert Amarice.

„Sie haben gemeint, dass Mone ein Kind gebären wird das mehr als nur Böse ist. Es ist die Tochter des Finsteren Herrn und wir sollen es töten und sie gleich mit“, meint Nicole und geht im Gedanken nochmal alles ab.

„Genau und jeden Monat, wird ihr Bauch immer dicker und gerade viel essen tut sie nicht und das hat alles angefangen, als vor drei Monaten diese schwarzen Flammen, Mone erwischt haben“, kontert Amarice.

Nicole legt sich die Hände ins Gesicht und macht die Augen zu.

„Und, was sollen wir jetzt machen?“, fragt Nicole am Ende, mit ihren Nerven.

„Sie muss das Kind bekommen, das ist klar. Aber wir müssen dann das Kind umbringen, sonst wird es für uns alle gefährlich“, erklärt Amarice.

„Bring das mal Mone bei“, kontert Nicole.

„Sie wird es verstehen, nein sie muss es verstehen. Das wir ihr Kind, umbringen müssen“, sagt Amarice, doch in diesem Moment wacht Mone auf und hat den letzten Satz auch noch gehört.

„Nein, ihr dürft mein Kind nicht umbringen“, schreit sie laut, so das auch davon Alexis, Melody, Sam, Serena und Zoey aufwachen. Nicole und Amarice sehen verdutzt zu ihr.

„Das heißt, du wusstest über die ganze Zeit das du schwanger bist und hast kein Ton gesagt?“, fragt Nicole sauer nach.

„Ja, ich wusste es. Doch, ich könnte es euch nicht sagen und jetzt weiß ich auch, dass es gut so war“, kontert Mone.

„Achja, ist es dann auch noch gut wenn dein Kind uns alle umbringt“, schreit Amarice sie an.

„So ein Schwachsinn, ihr kennt sie doch nicht einmal. Sie wird bei mir aufwachsen und nicht bei Noturn, sie wird lieb und gut werden“, meint Mone und streichelt über ihren Bauch.

„Das was du gerade von dir gibst ist Schwachsinn. Mone ich bitte dich. Was würde Jaden, jetzt sagen wenn er dich so sehen könnte“, meint Nicole jetzt und steht auf und geht auf sie zu.

„Er wird der gleichen Meinung sein, wie ich“, sagt Mone ernst.

„Bist du dir da sicher? Also ich nicht“, meint Nicole.

„Ich...“, doch weiter kommt Mone nicht, sie legt eine Hand auf ihren Bauch und schreit laut auf. Die anderen schauen geschockt zu ihr, als Mone nach hinten fällt in das Stroh und laut schreit.

„Scheiße, das Baby“, meint Zoey, als sie sieht wie das Stroh nass wird und steht auf, auch die anderen setzen sich jetzt in Bewegung. Amarice findet ein Tisch und säubert ihn vom Stroh, zusammen legen sie Mone auf dem Tisch ab, Amarice nimmt ihr Schwert und schaut noch mal zu den Mädchen. Diese nicken ihr aufmunternd zu, während Mone noch immer schreit.

„Ihr müsst sie festhalten“, sagt Amarice. Nicole hält zusammen mit Alexis, die Arme von Mone fest. Zoey und Serena, jeweils ein Bein. Melody und Sam versuchen beruhigenden auf Mone einzureden und Amarice steht zwischen den Beinen und schaut nochmal zu Nicole, die ihr gegenübersteht und ihr zunickt. Sie will gerade ansetzen, als Zoey was einfällt.

„Hast du darin, eigentlich Übung?“, fragt Zoey nach.

„Ja, so bringen wir die Babys der Amazonen auf die Welt und jetzt ruhe, wenn wir das Kind nicht sofort rausholen, stirbt sie“, kontert Amarice und setzt an. Serena und Zoey sehen weg, dass wollen sie einfach nicht sehen. Auch Melody und Sam, sehen nicht zum Bauch.

Nicole sieht in Mones Gesicht und versucht sie zu beruhigen und ihr gut zusprechen. 20 Minuten später holt Amarice das Baby raus und drückt es Zoey in die Hand, die das Stofftuch, das sie schon zuvor geholt hat, um das Baby wickelt und es abtrocknet. Dann versucht Amarice die Wunde wieder zuzunähen, doch sie kann durch das ganze Blut nichts mehr sehen.

„Scheiße, sie verblutet. Schnell zieht eure Oberteile aus und drückt sie auf die Wunde“, sagt Amarice laut und versucht lauter zu sein als das Babygebrüll. Alexis, Sam, Melody, Serena und Nicole, machen sofort was sie sagt ziehen ihre Oberteile aus und drücken es fest auf Mones Wunde, die noch immer vor Schmerzen schreit und wild um sich schlägt.

„Mone, beruhige dich“, meint Nicole zu ihr und versucht die Blutung zu stillen und nebenher ihren Armen auszuweichen.

„Das tut so weh“, schreit Mone laut.

„Wenn wir die Blutung nicht unter Kontrolle bekommen, stirbt sie uns weg. Wir müssen zusehen, dass wir die Wunde zunähen und danach muss sie sich ausruhen“, erklärt Amarice und zieht auch ihr Oberteil aus und gibt es an Sam weiter, die sofort das Oberteil an sich nimmt und zusammen mit ihren anderen vier Freundinnen, auf die Wunde drückt. Mit ihrem ganzen Gewicht, dass die Frauen zu bieten haben und so hoffen sie das die Blutung aufhören würde. Denn solange Mone noch Farbe im Gesicht hat, ist es noch in Ordnung. Doch sollte sie dann immer weißer werden, werden sie ein großes Problem haben und das ist allen bewusst. Zoey sitzt mit der kleinen, nicht weit von ihren Freundinnen entfernt und versucht die kleine Ruhig zu halten.

Doch langsam bekommen sie die Blutung unter Kontrolle und Amarice kann sie zunähen, wobei Serena die Wunde, zusammen mit Melody zusammendrücken muss. Nicole, Alexis und Sam müssen ihre ganze Kraft aufwenden, um Mone festhalten.

Denn diese schreit wieder laut und versucht, Amarice, Melody und Serena zu erwischen doch sie schafft es nicht und das ist auch gut so.

Schon nach 10 Minuten, ist für Mone die Hölle vorbei und sie atmet schnell ein und aus. Nicole legt ihre Arme über Kreuz auf ihren Brustkorb, dann nimmt Amarice die Füße und Nicole die Arme und heben Mone an und tragen sie zum Stroh, wo sie es weicher, als auf den Tisch haben wird. Serena, hat nochmal zwei Stofftücher gefunden. Eines davon legt sie auf das Stroh, wo Nicole und Amarice, Mone gerade wieder auf dem Boden ablassen und eins legen sie über Mone drüber.

„Ich will sie sehen“, bricht Mone heraus. Zoey, die es gehört hat kommt mit dem Baby auf dem Arm zu ihr und legt die Kleine, neben Mone ab.

„Es ist ein Mädchen“, lächelt Zoey leicht. Mone lächelt glücklich, obwohl sie zuvor geschrien hat wie am Spieß und versucht hat, ihre Freundinnen zu schlagen.

„Es tut mir leid, aber ich hatte starke Schmerzen“, entschuldigt sich Mone am Ende ihren Kräften.

„Macht nichts, wir können dich ja verstehen“, winkt Nicole, lächelnd ab. Mone nickt leicht und schaut zu ihrer Tochter.

„Wie willst du sie nennen?“, fragt Amarice lächelnd.

„Hikari“, meint Mone, wie aus der Pistole geschossen.

„Wieso, Hikari?“, fragt Alexis nach.

„Das bedeutet Licht und Hikari, soll für uns das Licht sein das uns hier wegbringen wird“, erklärt Mone schwach.

„Ich verstehe, okay jetzt schlaf lieber mal. Du bist völlig am Ende“, kontert Nicole lächelnd, wobei Mone kurz danach die Augen zufallen und tief schläft. Nicole kontrolliert, ob sie wirklich tief schläft und setzt sich zu den anderen, ans Feuer.

„Was machen wir jetzt, mit Hikari?“, fragt Amarice nach.

„Wir sollten sie bei Mone lassen...“, doch Nicole kann nicht weitersprechen, da Amarice ihr ins Wort fährt.

„Spinnst du, sie wird uns umbringen“, kontert Amarice, lauter. Wobei die anderen Mädchen ein ‚PSST‘ von sich geben. Nicole schaut nochmal nach Mone und atmet auf.

„Glück gehabt, sie ist nicht aufgewacht“, teilt sie den anderen mit und kommt zum Feuer zurück.

„Ich war, noch nicht mit meinem Satz fertig“, meint Nicole dann, wobei die anderen sie neugierig ansehen.

„Ich hab daran gedacht, dass immer jemand von uns Wache hält und aufpasst, das Hikari weder uns noch ihrer Mutter, irgendetwas antut“, setzt Nicole dazu.

„Und wie lange soll das gehen?“, fragt Amarice und sieht, immer mal wieder zu Mone rüber.

„Bis Mone, Hikari unter ihrer Kontrolle gebracht hat. Vielleicht schaffen wir es ja, das Hikari doch nicht die Tochter der Finsternis wird“, kontert Nicole.

„Okay, gut. Damit bin ich einverstanden, aber du bist die erste die heute Nacht wach bleibt“, grinst Amarice am Schluss.

„Okay, schlafen kann ich jetzt sowieso nicht mehr außerdem wird es in ein paar Stunden sowieso hell. Also haut euch hin, ich pass auf“, meint Nicole.

„Okay“, meint Serena und legt sich nicht weiter entfernt von Mone aufs Stroh und

deckt, sich damit auch zu und schläft schnell ein auch die anderen, schlafen relativ schnell ein.

>Schade Crown, Cherry und Jacky das ihr hier nicht mit mir reden könnt oder euch zeigen könnt. Ich vermisse mein Zuhause, Daniel, mein Vater, Jesse und die anderen so sehr.

Und dann auch noch diese Geschichte hier, mit Noturn und Hikari.

Jesse und Jaden, wenn ihr mich irgendwie hören könnt. Dann hilft uns, Mone braucht dich Jaden, mehr als jemals zuvor. Bitte kommt und helft uns. Bitte.

Jesse, ich will dich noch einmal sehen bevor ich hier vielleicht sterben werde. Nur noch einmal< denkt Nicole sich und tränen schießen ihr die Augen.

Ihre Gedanken kreisen sich nur noch um Jesse.

Am nächsten Tag, stellen die Frauen bereits fest das Hikari bereits sitzen kann und schauen sich ratlos an.

Auch am dritten Tag, wo Serena und Zoey wachen halten werden fällt ihnen auf das sich Hikari viel zu schnell entwickelt. Denn sie kann jetzt nicht mehr, nur noch sitzen sondern bereits auch laufen und krabbeln. Mone bekommt, davon alles nicht wirklich was mit. Denn sie schläft nur und wenn sie dann, doch mal wach ist kümmert sie sich nur um Hikari.

„Hikari, entwickelt sich viel zu schnell“, meint Nicole, in der Nacht.

„Ja, das ist hier jedem aufgefallen nur Mone nicht“, meint Serena, die heute Nacht zusammen mit Zoey wache halten wird.

„Das könnte irgendwann unsere Tod bedeuten, ich hoffe das ist euch klar“, warnt Amarice sie schon einmal vor.

„Wissen wir, aber wir können nicht anders und solange wenigstens einer von uns Wach ist. Kann Mone und uns, nichts passieren“, meint Nicole.

„Ich hoffe du irrst dich nicht“, meint Amarice lächelnd. Wobei Nicole tief einatmend.

„Das hoffe ich auch“, kontert sie.

Danach wünschen Melody, Sam, Alexis, Amarice und Nicole, Zoey und Serena eine angenehmer Nacht und legen sich aufs Ohr um zu schlafen.

Zoey und Serena hatten, es leichtert wach zu bleiben immerhin sind sie zu zweit und könnten sich gegenseitig wach halten. Etwas was Nicole und Amarice nicht können.

Doch irgendwie können Nicole und Amarice nicht schlafen, sie haben ein schlechtes Gefühl und setzen sich auf.

„Was ist, doch nicht müde?“, fragt Zoey nach.

„Nein, das ist es nicht. Irgendwie hab ich ein schlechtes Gefühl“, meint Nicole.

„Da muss ich ihr, zustimmen das hab ich auch“, setzt Amarice dazu und sehen zu Mone und Hikari. Sie sehen wie die kleine wach ist und zu ihrer Mutter sieht.

Langsam hebt sie ihre Arme und legt ihre Hände erst auf die Wange von Mone. Amarice und Nicole, stehen langsam und unbemerkt auf.

„Wie süß, Hikari legt ihre kleinen Hände auf die Wange von Mone“, lächelt Zoey und sieht verwirrt zu Nicole und Amarice, die auf einmal zu Mone rennen und Nicole, Hikari von ihrer Mutter wegrißt und sie Zoey, in die Arme stopft.

„Pass auf, dass sie ihre Hände nicht um deinen Hals legen kann“, meint Nicole zu ihr, während Amarice, Mone untersucht und diese davon aufwacht. Von diesem Krach, werden nun auch Alexis, Melody und Sam wach und schauen verwirrt zu ihren Freundinnen.

„Wieso ist Hikari, bei Zoey?“, fragt Mone verwirrt nach und spürt einen komischen

Druck an ihrem Hals.

„Weil, deine liebe Hikari versucht hat dich zu erwürgen“, kontert Amarice und sieht sich die Stelle genau an.

„So ein Quatsch, Hikari ist noch ein Baby“, meint Mone dazu und setzt sich auf.

„Achja? Sie kann bereits laufen, krabbeln und sitzen. Sie entwickelt sich zu schnell“, kontert Nicole.

„Und Mone, sei ruhig. Du hast dich nur noch um Hikari gekümmert und nicht mehr gesehen, was wirklich ist“, setzt Amarice dazu. Mone schaut zu ihrer Tochter, die grinst und nun ihre Hände auf Zoey's Gesicht legt.

Schnell nimmt Nicole, Hikari und legt sie ins Stroh.

„Wie hat sie das gemacht?“, fragt Mone nach, als sie nun gerade den Beweis bekommen hat.

„Zoey, leg ein Korb mit Stofftüchern aus und bringe Hikari hier weg, leg sie vor irgendeiner Hütte“, meint Nicole zu ihr.

„Okay“, meint Zoey und kümmert sich darum.

„Sie hat erst ihre Hände auf deine Wange gelegt und ist unbemerkt für uns, langsam mit ihren Händen zu deinen Hals gewandert. Sie hat schon zugeedrückt als wir es, gerade noch so bemerkt haben und sie von dir fortgerissen haben und bei Zoey hat sie es gerade auch versucht“, erklärt Amarice ihr.

„Bringt sie weg, ich will sie nicht mehr sehen“, meint Mone kalt, doch in ihrem Inneren weint sie und versteht nichts. Sie dachte wenn Hikari, bei ihr aufwächst das sie ein liebes, kleines Mädchen wird. Doch da hat sie sich getäuscht, ihre Freundinnen hatten recht mit Hikari.

Genau in diesem Moment, zerspringt ihre Seele und ihr Herz.

Und sie schaut trübt dabei zu, wie Zoey, Hikari in den Korb legt und aus der Hütte eilt. Serena folgt ihr um zu verhindern, das Hikari es nocheinmal versuchen könnte.

„Amarice, wann kommen wir bei deinem Stamm an?“, fragt Mone gleichgültig.

„Wenn wir Glück haben und nicht oft Pause machen, morgen Mittag“, antwortet Amarice ihr und sieht irritiert zu Nicole, die nur besorgt zu Mone sieht. Die sich jetzt wieder hinlegt und weiterschläft.

„Was ist mit ihr?“, fragt Amarice nach.

„Sie hat es schwer getroffen, das Hikari versucht hat sie umzubringen. In diesem Moment ist ihr Herz und ihre Seele zersprungen, sie wird jetzt nie wieder die alte sein. Sie wird ihren Willen und ihren Lebensmut verlieren. Sie wird jetzt nur noch am Leben bleiben, wegen uns und dann später wegen dem Stamm, wenn wir dort aufgenommen werden und nur einer kann ihr helfen“, meint Nicole den Tränen nah.

„Und wer?“, fragt Amarice.

„Ihr Freund, aber der ist in einer anderen Zeit“, kontert Nicole und sinkt in die Knie.

Amarice eilt auf sie zu und versucht sie zu trösten.

Als Zoey und Serena, nach einer Weile zurückkommen versuchen alle noch etwas zu schlafen. Auch Alexis, Sam und Melody sind tief betroffen. Sie drei Frauen brauchen eine Weile bis sie einschlafen, da sie sich Gedanken um Mone machen. Wie auch die anderen.